



Bezirk
Baden-Württemberg

Europäischer Aktionstag: Am 3. April auf nach Stuttgart!

Wir stehen auf für sozial gerechte Reformen!

Niemand bestreitet, dass der Sozialstaat vor großen Herausforderungen steht. Wir brauchen eine grundlegende Reform unserer sozialen Sicherungssysteme, wenn wir den Sozialstaat für künftige Generationen sichern wollen. Das setzt aber voraus: Die Reformen müssen nachvollziehbar, gerecht und für alle tragbar sein. Mit der Agenda 2010 wollen Regierung und Opposition diese Reformen angehen. Für die Betroffenen wird dabei von Tag zu Tag deutlicher: Diese Reformansätze sind weder gerecht noch sozial ausgewogen. Den

Menschen wird immer mehr weggenommen, ohne dass im Gegenzug dafür verlässliche Lebensperspektiven zugesichert werden. Viele junge Leute haben kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt, weil Ausbildungsstellen fehlen. Die IG Metall steht für soziale Gerechtigkeit und Solidarität. Deshalb ruft sie dazu auf, am 3. April an der Demonstration in Stuttgart teilzunehmen. Wir demonstrieren gemeinsam mit den Gewerkschaften in ganz Europa für sozial gerechte Reformen! Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt!

Gesundheitsreform:

Praxisgebühren, höhere Zuzahlungen bei Medikamenten, Zahnersatz und Krankengeld nur noch auf Kosten der Beschäftigten.

So haben wir uns den Sozialstaat nicht vorgestellt. Wir brauchen eine gute Gesundheitsversorgung für alle Menschen.

Die IG Metall fordert:

- Alle, auch Selbständige und Beamte gehören in die gesetzliche Krankenversicherung
- Eine bessere Gesundheitsvorsorge
- Sparen bei überflüssigen Therapien und Medikamenten

Rente:

Weniger Rente, höhere Besteuerung, mehr Abzüge bei Betriebsrenten und Direktversicherungen, und dann noch bis 67 arbeiten?

So nicht. Wir brauchen eine solidarisch finanzierte Rentenversicherung, die Armut verhindert.

Die IG Metall fordert:

- Die Einbeziehung von Selbständigen, Freiberuflern und Beamten in die gesetzliche Rentenversicherung
- Keine Rentenkürzungen
- Nicht erst Rente ab 67
- Mehr Anreize für betriebliche Altersversorgung

Ausbildung:

In Baden-Württemberg gibt es zehntausende Jugendliche ohne Lehrstelle. Wirtschaftsminister Döring veröffentlicht geschönte Zahlen, statt zu handeln. IG Metall und Südwestmetall handeln schon: Sie fördern benachteiligte Jugendliche. Aber Bildung ist eine Aufgabe der ganzen Gesellschaft.

Die IG Metall fordert:

- Recht auf Ausbildung für alle
- Förderung statt Ausgrenzung benachteiligter Jugendlicher
- Stärkung der dualen Ausbildung (Berufsschule/Betrieb)

Arbeitslose, Steuerreform:

Arbeitslose: Die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes wurde verkürzt (grundsätzlich 12 Monate, für über 55-Jährige 18 Monate). Ab 2005 ist beim Bezug von Arbeitslosengeld II jede Arbeit zumutbar und Ersparnisse, zum Beispiel für's Alter zurückgelegtes Geld, werden verrechnet.

Das bedeutet: Wer unverschuldet arbeitslos wird, kann in die Sozialhilfe abstürzen. Das ist zutiefst ungerecht!

Steuerreform: Belastungen für Beschäftigte, zum Beispiel Kürzung Pendlerpauschale, Eigenheimzulage und Pauschbetrag Werbungskosten.

Die IG Metall fordert:

- Eine Besteuerung nach Leistungsfähigkeit
- Neue Gestaltung von Vermögens- und Erbschaftssteuer
- Grundsatz: Einen armen Staat können sich nur Reiche leisten!

Wer kommt mit nach Stuttgart?

Teilnehmer oder Teilnehmerzahl und Ansprechpartner eintragen und bei IG Metall-Vertrauensleuten, Betriebsrat oder Verwaltungsstelle abgeben!

AUFSTEHN

DAMIT ES ENDLICH BESSER WIRD

...und demonstrieren für eine andere
Politik in Deutschland und Europa!

3. April
Stuttgart

DGB

Schluss mit dem Sozialabbau!

Wir wollen:

- eine solidarische Gesundheitsversicherung, statt Extragebühren für Arztbesuche und Medikamente!
- Renten, die ein würdiges Leben im Alter sichern, statt unzumutbarer Rentenkürzungen!
- eine Politik, die Arbeit schafft, statt Arbeitslose zu bestrafen!
- Erwerbsarbeit, von der Mann und Frau leben kann, statt Mini-Jobs!
- mehr Geld für Kindergärten, Schulen und Hochschulen, statt Steuergeschenke für Wohlhabende!
- eine Beteiligung aller an der Finanzierung des Sozialstaates nach ihrer Leistungsfähigkeit, statt immer neue Kürzungen!
- eine Politik, die für Ausbildungsplätze sorgt, statt Jugendliche in Warteschleifen abdrängt!
- eine Politik, die Frauen vorwärts bringt, statt Steuererhöhungen für Alleinerziehende!
- Arbeitszeiten im öffentlichen Dienst, die Arbeit sichert und schafft, statt Arbeitsplatzvernichtung durch Arbeitszeitverlängerung!
- einen leistungsfähigen Öffentlichen Dienst, statt einer Verwaltungsreform zulasten von BürgerInnen und Beschäftigten

Ablauf

- 11:00 **Demonstration**
Sammelplatz:
Büchsenstr./Holzgartenstr.
(Liederhalle)
- 12:00 **Kundgebung**
Schlossplatz Stuttgart
es sprechen unter anderem
- Rainer Bliesener**
DGB-Landesvorsitzender
- Frank Bsirske**
ver.di Bundesvorsitzender
- Giorgio Caprioli**
Generalsekretär von
FIM-CISL (Italien)
- ca. 14:00 **Abschluss der**
Kundgebung

Kulturprogramm auf dem Schlossplatz Stuttgart

- ab 10:00 Musik zur „Einstimmung“
- Blue Babies**
- Fools Garden**
- ca. 12:50 zur Auflockerung zwischen
den Redeblöcken
- Rodgau Monotones**
- 13:50 - Zum Abschluss
- 16:00 **Chain of Fools**

Hinweise zur Anreise